

Absichtserklärung für deutsch-marokkanische Wasserstoff-Initiative unterzeichnet

30.07.2020 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

In Verbindung mit der Veröffentlichung der deutschen Nationalen Wasserstoffstrategie haben das marokkanische Ministerium für Energie, Bergbau und Umwelt und das deutsche Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung eine Absichtserklärung zur Zusammenarbeit unterzeichnet. Fraunhofer beteiligt sich an der binationalen Forschungs- und Entwicklungskooperation zwischen Deutschland und Marokko zur Entwicklung und Förderung der Wasserstofftechnologie bzw. des "Power-to-X"-Sektors in dem Maghrebstaat.

Im Juni hat die Bundesregierung unter Beteiligung von fünf Ministerien (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Bundesministerium für Bildung und Forschung) die [Nationale Wasserstoffstrategie](#) veröffentlicht und darin "Grünen" Wasserstoff zu einer zentralen Zukunftstechnologie erklärt.

Zu diesem Anlass war auch die Botschafterin des Königreichs Marokko in Deutschland, Zohour Alaoui, eingeladen. In ihrem Statement gab sie die Unterzeichnung einer Absichtserklärung zwischen dem marokkanischen Ministerium für Energie, Bergbau und Umwelt und dem deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung bekannt. Das Ziel dieser Allianz ist die Entwicklung und Förderung des "Power-to-X"-Sektors in Marokko und der Aufbau einer ersten industriellen Anlage für Grünen Wasserstoff in Afrika.

Als Partner des Marokkanischen Forschungsinstituts für Solarenergie und Energieformen (IRESEN) ist auch die Fraunhofer-Gesellschaft an dem Vorhaben beteiligt. Von Fraunhofer-Seite sind mehrere Institute involviert. So geht Botschafterin Alaoui in ihrer Presseerklärung auch auf vorab erstellte Studien der Fraunhofer-Institute IGB, IMWS und ISI ein, die im Februar 2019 am marokkanischen Energieministerium in Rabat vorgestellt wurden.

Weiterhin sind das IGB und das IMWS im Rahmen des Projekts "Green Ammonia" bereits in Marokko aktiv: In diesem Projekt sollen neue Lösungen gefunden und Technologien etabliert werden, um Grünen Wasserstoff und Grünes Ammoniak effizient zu gewinnen und als nachhaltige Rohstoffe für die Düngemittelindustrie zu nutzen. Gemeinsam mit dem marokkanischen Phosphat-Unternehmen OCP und dem Forschungsinstitut Green Energy Park bereitet das IGB derzeit den Aufbau einer Demonstrationsanlage zur Synthese von Grünem Ammoniak in Marokko vor.

Die Demonstrationsanlage besitzt eine Kapazität von etwa vier Tonnen pro Tag und dient der technisch-wirtschaftlichen Erprobung von zwei Elektrolyseurtechnologien und der Ammoniaksynthese in einem realistischen intermittierenden Betrieb und auf industrierelevantem Maßstab. Das Know-how des IGB wird für die Hochskalierung der Technologie eingesetzt. Als weltweit führender Produzent von Phosphatderivaten ist OCP einer der größten Importeure von Ammoniak und verarbeitet dieses in verschiedenen Düngemittelsorten. Durch das Projekt verfolgt das Unternehmen das Ziel, mittelfristig einen Teil des Ammoniakbedarfes mit CO₂-neutralem Ammoniak abzudecken.

Zum Nachlesen

- Fraunhofer IGB (29.07.2020): [Fraunhofer forscht für deutsch-marokkanische Wasserstoff-Initiative](#)

Quelle: Fraunhofer IGB via IDW Nachrichten

Redaktion: 30.07.2020 von Anna März, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Marokko

Themen: Physik. u. chem. Techn., Umwelt u. Nachhaltigkeit

[Zurück](#)

Weitere Informationen